
Präqualifikation

23. Oktober 2020

Projektwettbewerb **«Brücke über den Graben»** Passerelle St.Gallen, Unterer Graben 25



Impressum

Hinweis

Das vorliegende Programm der Präqualifikation beschränkt sich auf die wesentlichen Inhalte des Verfahrens. Ab Stufe Projektwettbewerb wird den eingeladenen Planerteams ein umfassenderes Wettbewerbsprogramm (mit Planungsgrundlagen und weiteren Beilagen) ausgehändigt.

Strittmatter Partner AG

Vadianstrasse 37
9001 St.Gallen

T: +41 71 222 43 43
F: +41 71 222 26 09

www.strittmatter-partner.ch

Projektleitung

Hanspeter Woodtli

dipl. Ing. FH SIA, Raumplaner FSU, Planer REG A

Fachbearbeitung

Christian Svec

BSc FH in Raumplanung

Red_mk_200827
426/075/200/220/Pro_Praequalifikation_201021.docx

Inhaltsverzeichnis

Senn Resources AG

Projektwettbewerb «Brücke über den Graben»

Präqualifikation

Impressum	2
1 Einleitung	4
1.1 Ausgangslage	4
1.2 Aufgabenstellung	5
1.3 Bearbeitungsgebiet	6
2 Organisation Wettbewerb	7
2.1 Veranstalterin / Organisation	7
2.2 Verfahrensart	7
2.3 Ausschreibung	7
2.4 Teilnehmerkreis	7
2.5 Preisgericht	8
2.6 Entschädigung und Preisgeld	8
2.7 Weiterbearbeitung	9
3 Präqualifikation	11
3.1 Teilnahme	11
3.2 Einzureichende Unterlagen	12
3.3 Termine	13
4 Schlussbestimmung	14
4.1 Beschluss der Veranstalterin	14
Beilagen	15

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

1.1.1 Bedarfsanalyse

Die stark befahrene Kantonsstrasse «Unterer Graben» im Stadtzentrum von St.Gallen, trennt heute die nördliche Altstadt vom Quartier Unterer Rosenberg ab. Im Rahmen des Ausbaus des Parkhauses «UG25» am Unteren Graben, wird eine attraktive und schnelle fussläufige Verbindung über den Unteren Graben, welche die Müller-Friedberg-Strasse mit dem Parkhaus und dieses mit dem St. Mangen Park / Kirche verbindet, angestrebt.

Die technische Machbarkeit dieses Vorhabens wurde durch eine Vorstudie der Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur, sowie in einem Variantenstudium der Bänziger Partner AG, St.Gallen, geprüft und nachgewiesen. Die Platzverhältnisse zwischen den bestehenden Gebäuden, nördlich des Unteren Grabens, sind zwar knapp, lassen aber eine gute Lösung zu.

Der Planungssperimeter liegt in einem sensiblen ortsbaulichem Umfeld. Auf der südöstlichen Seite des Unteren Grabens liegt der St. Mangen-Park, für welchen strenge Gestaltungsvorschriften bzw. Schutzbestimmungen gelten. Nordwestlich des Unteren Grabens verbindet die neue Fussgängerbrücke das Parkhaus am Unteren Grabens 25 (einem Fünzigerjahre Bau von Ernest Brantschen). Insofern hat sich die Brücke sehr gut in die ortsbauliche Situation einzufügen.

Nach einer groben Schätzung der Erstellungskosten wird mit einer Bau-
summe von rund 1.5 bis 1.8 Mio. Franken¹ gerechnet.

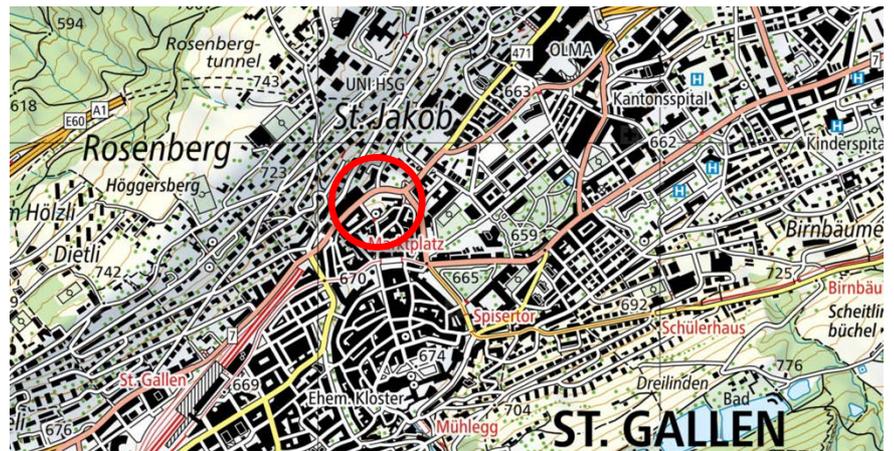
Lösungsfindung über einen selektiven Ingenieurwettbewerb

Die Bauherrschaft, die Senn Resources AG, St.Gallen, entschied sich, die technisch und gestalterisch anspruchsvolle Aufgabe über einen privaten Projektwettbewerb im selektiven Verfahren zu evaluieren. Die Verfasserschaft des Siegerprojekts soll mit der weiteren Bearbeitung des Vorhabens beauftragt werden. Über eine Präqualifikation sollen Planerteams, bestehend aus Ingenieuren und Landschaftsarchitekten bzw. Architekten, mit den hierfür nötigen Referenzen selektiert werden.

¹ Kosten für die ganze Fussgänger Verbindung

Abb. 1 Landeskarte, map.geo.admin, August 2020

roter Kreis: Bearbeitungsgebiet



1.2 Aufgabenstellung

1.2.1 Umfang

Die Aufgabenstellung des Projektwettbewerbs umfasst einen geeigneten Lösungsvorschlag für eine Fusswegverbindung von der Müller-Friedberg-Strasse bis zur Kirchgasse / St. Mangen Kirche. Die Brücke über den Unteren Graben soll nicht nur eine Verbindung herstellen, sie soll auch zur Identität und zur Annäherung des Unteren Rosenbergs und der Altstadt beitragen und deshalb ein gestalterisch hochwertiges Bauwerk werden und sich unter Beibehaltung des bestehenden Grünvolumens ideal in den Park einpassen. Dabei wird eine der Funktion gerechte ingenieurtechnische und architektonische Gestaltung gewünscht und Wert auf ein innovatives, kostenoptimiertes und nachhaltiges Projekt gelegt.

Die Wettbewerbseingabe erfolgt in Form von Plänen und einem (physischen) Modelleinsatz, sowie in Form eines digitalen Modells auf Basis des von der Ausloberin erstellten 3D-Terrainmodells.

1.2.2 Zeitlicher Ablauf

Für die Auftragsbearbeitung ist folgender zeitlicher Ablauf vorgesehen:

Meilensteine	Termine
Ausschreibung Präqualifikation	9. November 2020
Bewerbung für Präqualifikation	bis 14. Dezember 2020
Präqualifikation	KW 2/3
Startbegehung und Abgabe Modellgrundlage	KW 5/6
Abgabe Wettbewerbsarbeiten (Pläne)	KW 17
Abgabe Modell	KW 19
Eröffnung Zuschlagsentscheid	KW 22

1.3 Bearbeitungsgebiet

Das Bearbeitungsgebiet liegt zwischen der Müller-Friedberg-Strasse und der nördlichen Altstadt (St. Mangen). Die Fussgänger Verbindung soll von der Müller-Friedberg-Strasse via Erschliessungskern «UG25», nordöstlich des Gebäudes am Unteren Graben 25, über den Unteren Graben zum St. Mangen Park / Kirche bzw. zur Kirchgasse verlaufen.

Der Erschliessungskern «UG25» wird im Rahmen der Erweiterung des Parkhauses in einem separaten Projekt erarbeitet und ist nicht Bestandteil dieses Wettbewerbs. Die äussere Gestaltung (Erscheinung und Materialisierung) des Erschliessungskerns soll im Rahmen der Weiterbearbeitung mit der Fussgängerbrücke abgestimmt werden, sodass der Erschliessungskern und die Brücke eine Einheit bilden. Genauere Angaben zu den Standorten der Brückenwiderlager bzw. den Anschlusspunkten werden mit dem definitiven Wettbewerbsprogramm angegeben.

Abb. 2 Luftbild 2018, Kanton St.Gallen

↔ mögliche (beispielhafte) Verbindungen



2 Organisation Wettbewerb

2.1 Veranstalterin / Organisation

2.1.1 Veranstalterin

Auftraggeberin des Projektwettbewerbes ist die Senn Resources AG, Brühl-
gasse 37 – am Corso, CH-9004 St.Gallen

2.1.2 Organisation

Die Organisation des Wettbewerbs, die Vorprüfung der eingereichten Projekte
sowie die Wettbewerbsbegleitung liegen beim Büro Strittmatter Partner AG,
Raumplanung & Entwicklung, Vadianstrasse 37, 9001 St.Gallen.

2.2 Verfahrensart

2.2.1 Wettbewerbsart

Die Aufgabenstellung wird mit einem privaten Projektwettbewerb im selek-
tiven, anonymen Verfahren durchgeführt.

2.2.2 Sprache

Der Projektwettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt. Ebenso sind
alle Wettbewerbsarbeiten in deutscher Sprache abzugeben. Die Unterlagen
sind in männlicher Sprachform abgefasst, gelten aber sinngemäss auch für
die weibliche Form.

2.3 Ausschreibung

Der Projektwettbewerb wird in folgenden Medien ausgeschrieben:

- tec21 (Publikationsorgan des SIA)
- www.competitions.espazium.ch
- www.strittmatter-partner.ch (Home/Downloads)

2.4 Teilnehmerkreis

Die Ausschreibung richtet sich an Planerteams, bestehend aus einem Ingeni-
urbüro (federführend) und einem Landschaftsarchitekturbüro bzw. einem
Architekturbüro. Das Preisgericht wird aufgrund des Präqualifikationsverfah-
rens 10 Planerteams zur Teilnahme am Wettbewerb auswählen.

2.5 Preisgericht

Das Preisgericht setzt sich aus nachfolgenden Personen zusammen:

2.5.1 Preisgericht

Sachpreisrichter

- Johannes Eisenhut, Geschäftsführer Senn Development AG
- Thomas Müller, Mitglied Geschäftsleitung Senn Construction AG
- Maria Pappa, Stadträtin, Direktion Bau und Planung
- Florian Kessler, Leiter Stadtplanung Stadt St.Gallen (Ersatz)

Fachpreisrichter

- Georg Frey, Dipl. Arch. ETH, Denkmalpfleger, Zug
- Dieter Jüngling, Dipl. Arch., Mitglied Sachverständigenrat Stadt St.Gallen
- Thomas K. Keller, Dipl. Arch. ETH, St.Gallen (Vorsitz)
- Daniel Meyer, Dipl. Bauing. ETH, Zürich
- Stefan Rotzler, Landschaftsarchitekt BSLA, Gockhausen
- Iso Senn, Architekt, Mitglied des Verwaltungsrates Senn Resources AG

Mitglieder mit beratender Stimme

- Niklaus Ledergerber, Leiter Denkmalpflege Stadt St.Gallen
- Beat Rietmann, Stadtgenieur Stadt St.Gallen
- Juan Francisco Rivero, Projektleiter Kunstbauten, TBA Kanton St.Gallen
- Hanspeter Stacher, Kostenexperte, Senn Resources AG
- Adrian Stolz, Leiter Stadtgrün Stadt St.Gallen

Moderation und Organisation

- Hanspeter Woodtli, Strittmatter Partner AG, St.Gallen
- Christian Svec, Strittmatter Partner AG, St.Gallen

Die Auftraggeberin behält sich das Recht vor während der Entwicklung des Wettbewerbs andere Experten hinzuzuziehen. Gegebenenfalls stellt sie sicher, dass diese so ausgewählt werden, dass sie nicht in einem Interessenkonflikt mit einem der Teilnehmer stehen.

2.6 Entschädigung und Preisgeld

2.6.1 Entschädigung Präqualifikation

Die Präqualifikation wird nicht entschädigt.

2.7 Weiterbearbeitung

2.6.2 Preisgeld Projektwettbewerb

Für die Prämierung von mindestens fünf Entwürfen sowie Ankäufen steht dem Preisgericht eine Preissumme von CHF 50'000.– (exkl. MWST) zur Verfügung. Die Summe wird vollumfänglich ausgerichtet.

2.7.1 Grundsatz

Die Senn Resources AG beabsichtigt, entsprechend dem Resultat der Beurteilung und den Empfehlungen des Preisgerichtes, die Verfasserschaft des zur Ausführung empfohlenen Projektes mit den weiteren Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Ingenieurleistungen (Phasen 31 bis 53 gemäss SIA-Norm 102, 103 bzw. 105, 2018) zu beauftragen. Vorbehalten bleibt der Ausweis einer genügenden fachlichen und technischen Leistungsfähigkeit.

2.7.2 Konditionen

Die Honorare werden gemäss SIA-Normen 102, 103 und 105, 2018, berechnet. Die nachfolgenden Honorarkonditionen bilden die Grundlage für die Vertragsverhandlungen.

Tab. 1 Übersicht Honorarkonditionen

Honorarkonditionen	Bauingenieurwesen	Architektur / Landschaftsarchitektur
Schwierigkeitsgrad [n]	1.0	1.0
Anpassungsfaktor [r]	1.0	1.0
Teamfaktor [i]	1.0	1.0
Leistungsanteile [q]	57 bis 100 % (je nach Auftrag)	57 bis 100 % (je nach Auftrag)
z-Werte	gemäss SIA	gemäss SIA
Sonderleistung [s]	1.0	1.0
Mittlerer Stundenansatz [h]	CHF 130.– (zuzgl. MWST)	CHF 130.– (zuzgl. MWST)

2.7.3 Leistungsanteile

Hinsichtlich der Leistungsanteile im Rahmen der Weiterbearbeitung gelten folgende Regelungen:

- Der Leistungsanteil q wird mit dem Planerteam vereinbart. Die Bauherrschaft behält sich für die Ausführung eine GU/TU-Vergabe oder den Bezug einer Bauleitungsfirma vor. Auch ein Generalplaner- oder TU-Modell mit dem siegreichen Team ist denkbar.
- Die Honorarverhandlung wird auf Basis des Kostenvoranschlags (KV) geführt.

2.7.4 Building Information Modeling (BIM)

In den nachfolgenden Planungsphasen wird BIM als integrales Planungsinstrument genutzt. Von den Planern wird erwartet, dass sie für die mandatierten Planungsphasen die Verfahren und Modelle hinsichtlich BIM kennen und die Voraussetzungen besitzen, parametrische Modelle zu erstellen und zu bearbeiten. Für den modellbasierten Datenaustausch halten die Planenden entsprechende Instrumente zur Verfügung. Die Planer verpflichten sich am BIM-basierten Koordinationsprozess teilzunehmen.

3 Präqualifikation

3.1 Teilnahme

3.1.1 Eignungskriterien

Das Preisgericht wird aufgrund des Präqualifikationsverfahrens 10 Planerteams zum Projektwettbewerb zulassen. Ein Planerteam hat aus Fachleuten der folgenden Bereiche zu bestehen:

- Bauingenieurwesen (federführen; zwingend)
- Landschaftsarchitektur (zwingend)
- Architektur (fakultativ)

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

- Jedes namentlich erwähnte Teammitglied muss seinen Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz nachweisen.
- Die Büros (Bauingenieur, Landschaftsarchitekt und Architekt) müssen alle Kriterien der Eignungsprüfung gemäss Formular «Antrag zur Teilnahme» (Bewerbungsformular; siehe Beilage) erfüllen.
- Spezialisten aus Planungssparten, welche einen eigenständigen konzeptionellen Beitrag zur Gesamtlösung erbringen, dürfen nur in einem Team mitwirken.

Nicht zur Teilnahme berechtigt sind:

- Personen, die bei der Auftraggeberin, einem Mitglied des Preisgerichtes oder einem Expertenmitglied angestellt sind;
- Personen, die mit einem Mitglied des Preisgerichtes oder einem Expertenmitglied nahe verwandt sind oder in einem beruflichen Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis stehen.

3.1.2 Weitere Fachplaner

Weitere Fachplaner können ab Stufe Projektwettbewerb fakultativ beigezogen werden. Diese sind auf dem Verfasserblatt auszuweisen.

3.1.3 Teilnahme Verfasser Vor- und Variantenstudie

Folgende Büros befassten sich im Rahmen der Vorstudie, des Variantenstudiums oder der Grundlagenerfassung direkt oder indirekt mit der Aufgabenstellung des Wettbewerbs:

- Bänziger Partner AG, St.Gallen (Variantenstudium);
- Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur (Vorstudie);
- Terradata Ost AG, Gossau (3D Modell);
- ZPF Ingenieure AG, Basel (Terrainaufnahmen);
- Strut Architekten AG, Winterthur (Erweiterung Parkhaus UG 25)

Diese Büros sind als Anbieter am Verfahren ebenfalls zugelassen. Um ungleiche Bedingungen aufgrund von Vorbefassung auszuschliessen, berücksichtigt diese Ausschreibung folgende Aspekte:

- Die Verfasser der Vorstudie bzw. des Variantenstudiums wurden nicht in die Vorbereitung der Ausschreibung einbezogen.
- Sämtliche relevanten Vorakten sind allen Teilnehmern zugänglich.
- Für die Einreichung eines Wettbewerbsbeitrags wird eine grosszügige Frist gewährt.
- Den Teilnehmenden steht eine Fragerunde zur Verfügung.

3.1.4 Beurteilungskriterien

Die Bewerbungen werden aufgrund der nachfolgenden Kriterien ausgewählt.

1. Qualität der Referenzprojekte (Vergleichbarkeit mit der gestellten Aufgabe bezüglich Art und Umfang, Gestaltung und Nachhaltigkeit)
2. Leistungsfähigkeit, Qualifikation und Erfahrung der für die Bearbeitung des Projektes vorgesehenen Projektleiter
3. Gesamteindruck der Bewerbung

Unter gleichwertigen Bewerbungen entscheidet das Los.

3.2 Einzureichende Unterlagen

3.2.1 Umfang

Alle sich bewerbenden Teams haben folgende Grundlagen einzureichen:

1. Bewerbungsformular (Selbstdeklaration) vollständig ausgefüllt. Die Formularvorlage kann unter www.strittmatter-partner.ch heruntergeladen werden.
2. Maximal 3 Blätter DIN A3 einseitig bedruckt mit Illustrationen für je ein Projekt (aus jeder sich bewerbenden Fachrichtung muss mindestens eine Referenz eingereicht werden) gemäss Beurteilungskriterien 1 bis 3. Die Projekte sind so darzustellen und zu beschreiben, dass eine Beurteilung der eingeforderten Qualitäten für die vorhandene Aufgabenstellung möglich ist.
3. Personalliste des Unternehmens inkl. Angaben über Personalien (Name, Vorname, Jahrgang), Ausbildung (Abschluss, Jahr) und Praxis (seit Abschluss / im Unternehmen), insbesondere Erfahrungswert des vorgesehenen Projektleiters.

3.2.2 Anforderungen

Die Vorstellungsblätter sind ungefaltet / nicht gebunden auf einem festen Papier sowie digital auf einem Datenträger einzureichen. Unterlagen per E-Mail werden nicht berücksichtigt. Alle eingereichten Unterlagen dienen ausschliesslich der Information und werden vertraulich behandelt.

3.3 Termine

3.3.1 Bezug Bewerbungsunterlagen

Bezug der Bewerbungsunterlagen für die Präqualifikation ab 9. November 2020 bei Strittmatter Partner AG, Vadianstrasse 37, Postfach, 9001 St.Gallen sowie unter www.strittmatter-partner.ch/home/downloads.

3.3.2 Einreichung Bewerbung

Die Bewerbungen sind bis spätestens 14. Dezember 2020 / 17.00 Uhr bei der Strittmatter Partner AG, Vadianstrasse 37, 9001 St.Gallen, entweder per Post (Datum Poststempel) oder per Bote während den Bürozeiten (8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr) abzugeben.

Beim Versand per Post oder Kurier muss das Aufgabedatum ersichtlich und eindeutig sein. Für den Nachweis (Poststempel bzw. Auftragsbeleg) und das rechtzeitige Eintreffen sind die Teilnehmer selbst verantwortlich. Unterlagen per Versand dürfen maximal fünf Kalendertage nach dem Abgabedatum eintreffen. Später eintreffende Unterlagen werden nicht zugelassen.

3.3.3 Entscheid über Teilnahme

Das Preisgericht entscheidet voraussichtlich im Januar 2021 über die Teilnahme am Projektwettbewerb. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt. Alle Bewerber werden über ihre Wahl oder Nichtwahl schriftlich benachrichtigt.

4 Schlussbestimmung

4.1 Beschluss der Veranstalterin

Die vorliegende Präqualifikation wurde vom Auftraggeber genehmigt.

St.Gallen, 23. Oktober 2020

Senn Resources AG



Dr. Johannes Eisenhut



Iso Senn

Beilagen

Senn Resources AG

Projektwettbewerb «Brücke über den Graben»

Präqualifikation

B1 Bewerbungsformular

